

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Kirchen-Agenda, wie es in der Marggraffschafft Baden  
Pfortzheimischen theils, auch andern Marggraff Friderici  
Magni Fürstenthummen und Landen ... mit Verkündigung  
des göttlichen Worts ... gehalten ...**

**Friedrich <VII., Baden-Durlach, Markgraf>**

**Durlach, 1686**

Das IX. Capitel. Von denen Wochentlichen Gebetten

**urn:nbn:de:bsz:31-102349**



Das IX. Capitel/

Von denen Wochentlichen Gebetten.

I. Gebett/

Welches in denen Wochentlichen Bettstunden / und in denen Städten an dem Dinstag nach der Predigt / so dann in denen Vesperlectionen an dem Sambstag / nach verlesung des Capitel auß der Bibel und dessen Auflegung / zusprechen.

Unser Anfang seye in dem Nahmen Gottes des Vatters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / Amen.

**G**eliebte in dem Herren. Wir seynd Gabermahl allhier in dieser unserer gewöhnlichen Bettstunde bey einander versamlet / den Allerhöchsten Gott und Vatter aller Gnaden / so wohl umb gnädige Vergebung unserer Sünden / und erlassung aller damit wohlverdienten Straffen / mit Bußfertigen Herzen zubitten / als auch denselben wehemüthig anzusehen und zuersuchen / daß er in das künfftige uns sämtlich vor allem Unfall vätterlich bewahren / mit seiner Göttlichen

M

chen

ehen Gnadenhand in allen Ständen mächtig über uns halten / und mit seinem mildreichen Seegen zu Leib und Seel uns ferner reichlich crönen und überschütten wolle. Laß set uns derowegen Hände und Herzen zu Gott in dem Himmel erheben und von grund unserer Seelen also mit einander betten und sprechen :

**A**lmächtiger / Barmherziger Gott / und Vatter unsers Herren Jesu Christi ; Wir arme sündliche Creaturen fallen demüthig nieder vor dem Thron deiner Göttlichen Majestät / und sagen dir von grund unserer Seelen Lob und Danck / daß du biß dahero unser geliebtes Vatterland / und darinnen zumahlen unsere gnädigste Landes-Obrigkeit / unter deinem mächtigen Schus mild-väterlich behütet / und uns sambtlich mit deinem so geist- als leiblichen Seegen von dem Himmel reichlich überschüttel. *und behütet*

Wir erkennen aber zugleich mit wehemüthigem Herzen / daß wir dich unseren Schöpffer

Schöpffer / Erlöser und Heiligmacher / mit  
 Gedancken / Worten und Wercken / täglich /  
 stündlich und Augenblicklich / theils auß  
 schwachheit unsers Fleisches / theils aber auß  
 vorsätzlicher Bosheit / beleidigen und zum  
 Zorn reizen. Die schnöde sicherheit des  
 Fleisches / die verachtung deines Göttlichen  
 Worts / der Mißbrauch deines Hochheiligen  
 Namens / der Ungehorsam gegen die Vor-  
 gesezte / unser Gottloses / freches und üppi-  
 ges Leben / und andere in den Himmel schren-  
 ende Sünden und Unthaten / gehen aller Dr-  
 ten über unser Haupt / und wie eine schwere  
 Last wollen sie uns zuschwer werden.

Aber / ach Herr / es seynd uns alle un-  
 sere begangene Sünden von Herzen leid und  
 reuten uns sehr. Straffe uns ja nicht in  
 deinem Zorn und züchtige uns nicht in dei-  
 nem Grim. Siehe an das theure und hoch-  
 gültige Verdienst deines Sohns / Jesu Chri-  
 sti / und umb desselbigen willen erzeige uns  
 Gnade. Gleich wie sich ein Vatter erbar-  
 met über seine Kinder / also erbarme Du dich  
 über uns. Erweise uns deine wunderliche

güte/ Du Heyland derer/ die auff Dich hoffen/ und laß unser Angesicht nicht zu schanden werden. Sende deinen Heil. guten Geist in unsere Herzen/ auff daß wir durch desselbigen Gnade die Sünde immer je mehr und mehr fliehen und meiden/ und deinem Göttlichen Willen einig und allein nachzugeleben/ uns mit aufrichtiger Seelen befließen.

Zu dem Ende wollest Du/ o getreuer **GOTT** und Vatter/ mit deiner gnade uns kräftiglich beywohnen/ die Wahrheit deiner seeligmachenden Religion unter uns rein und unverfälscht auff alle unsere Nachkommen erhalten/ rechtschaffene und unsträffliche Lehrer deiner Kirchen verordnen/ auch ihnen Mund und Weißheit verleyhen/ damit durch dein gepredigtes und in unsere Herzen gesendetes Wort/ wir/ deine Gliedmassen/ an der Seelen gespeiset/ in dem Glauben gestärcket/ in der Hoffnung gegründet/ in dem Leben verbessert/ und zur künfftigen Seeligkeit aufferbauet und verwahret werden.

Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Worts und Nahmens/ lasse sie beschließ

beschliessen einen Rath und nichts darauß  
werden. Gestatte nicht/ daß der Weinberg/  
den deine Rechte gepflanzt hat / verwüestet  
werde. Thue wohl unseren Kirchen / unse-  
rem Gymnasio und denen gesambten Schu-  
len des Landes / in welchen Du deine Woh-  
nung auffgerichtet und bevestiget hast. Sey  
und bleibe bey uns und unter uns. Stär-  
cke und erweitere dein Reich; dann es ist dein  
Werk.

Hiernächst bitten wir dich / o Du grosser  
GOTT aller Götter und Herr aller Her-  
ren / recke deine mächtige Hand auß / über  
alle von dir gesetzte hohe Obrigkeiten; den  
Römischen Kaiser / alle Könige / Fürsten und  
Stände des Reichs: Absonderlich über Ihre  
Durchleucht / unsere Gnädigsten Lands Für-  
sten und Herren. Erhalte Sie bey edeler  
Gesundheit des Leibes / und Kräfte des  
Gemüthes. Gib auch Deroselben / zusamt  
Dero Rätthen und Ämteleuthen / Weisheit  
und Verstand / denen Untertanen Recht  
und Gerechtigkeit ohne ansehen der Person  
widerfahren zulassen / unser liebwehrtes Vat-  
terland

terland in Ruhe / Friede und Einigkeit / zu regieren und dasselbe vor allem unheil zuschützen.

*424.  
1774  
Ludl  
Mulle*

Seegne das gesamte Hochfürstliche Haus /  
Ihro Durchleucht Herzgeliebte Frau Gemahlin /  
Herren Brudern und dessen Frau Gemahlin /  
Erb-Prinzen / Prinzen / die gesamte Princessinnen und hohe Anverwante.  
Lasse Sie unter deinem Schutz unter sich wurzeln und über sich Frucht tragen / auch zur Freude des ganzen Landes / und Vermehrung des Fürstlichen Hauses / aller zu Seel und Leib erwünschter Wohlfahrt genessen.

Gib auch / o barmherziger Vatter / nach deiner milden Güte das tägliche Brod / seegne alle gewerb und handthierungen / lasse unsere Früchten und Weinstock wohl gerathen / befeuchte mit deinen Fußstapffen das Land / damit es einen Vorrath nach dem andern hervorgeben könne. Bewahre uns vor schädlicher Bitterung des Himmels / vor Donner und Hagelstreich / vor unfruchtbarer Dörre und Nässe. Gibe Frühregen und Späthregen / auch gnädigen Sonnenschein zu rechter Zeit.

ter Zeit. Segne die Bergwerck dieser Landen/  
begabe die gesunde Wasser und Bäder mit  
gedenlicher Krafft / damit sie zu erwünschter  
genesung derer / so dieselbe gebrauchen / erspries-  
sen. Behüte unser Land vor Mißwachs  
und Theuring / und lasse uns deines Gött-  
lichen Segens / in dem höchsterfreulichen  
Frieden / mit rechtschaffener Danckbarkeit  
unserer Seelen gemessen.

Behre des leidigen Sathans Lüt und  
Gewalt / steure allen Sünden und üppigkei-  
ten. Gib und erhalte unter uns den edlen/  
nimmermehr genugsam gepriesenen Frieden/  
treibe ferne von uns die Völcker / die gern frie-  
gen. Erhalte unsere Lust rein von allen ge-  
fährlichen Seuchen und ansteckenden Kranck-  
heiten. Behüte uns für Feuer und Wassers-  
noth / vor Zanck und Zwitteracht / vor Raube-  
rey und Plünderung / vor Morden und Tod-  
schlagen / vor Meuterey und Aufruhr / sonder-  
lich aber vor einem bösen schnellen Tod und  
ewigem verderben.

Befehre auch die Irrende / versöhne die  
Feinde / erlöse die Gefangene / tröste die Be-  
trübte /



trübte/ ernehre die Arme. Seye ein Helffer der Schwangeren und Säugerinnen/ ein Pfleger der Wittwen und Waisen/ ein Schutz der Betrangten und Nothleidenden/ ein Arzt der Krancken und Schwachen/ ein erbarmender Liebhaber aller Menschen. Damit also wir unser ganzes Leben hindurch/ ja in dem Tod selbst/ deine getreue Knechte/ deine gehorsame Kinder/ ja ein Gefäß seyn mögen deiner Güte und Liebe immer und ewiglich.

Erhöre uns/ o du Hort aller derer/ die auff dich hoffen/ und versiegle damit deine Göttliche Gnaden-verheissung in unseren Herzen. So wollen wir dich mit fröhlichem Munde und danckenden Lippen/ für diese grosse und unermessliche Gutthat/ loben und preisen/ hie zeitlich und dort ewiglich/ Amen.

Lasset

Lasset uns auch ferner miteinander betten und sprechen  
den N. Psalm Davids.

Worauff einer unter nachfolgenden Psalmen gelesen wird.

III. VI. X. XIII. XVII. XX. XXI. XXVII. XXXII. XXXIX.  
XLII. XLIII. XLVI. LI. LIV. LV. LVI. LVII. LIX.  
LX. LXI. LXIV. LXV. LXX. LXXIV. LXXVI. LXXVII.  
LXXIX. LXXXIII. LXXXV. XCI. CII. CX. CXXI.  
CXXIII. CXXIV. CXXV. CXXX. CXL. CXLII.  
CXLIII.

**V**ater unser/ der du bist in dem Himmel.  
Geheiliget werde dein Name. Zu  
komme uns dein Reich. Dein Will gesche-  
he/ wie im Himmel/ also auch auff Erden.  
Unser täglich Brod gib uns heut/ und ver-  
gib uns unsere Schuld/ als wir vergeben  
unseren Schuldigern. Vnd führe uns  
nicht in Versuchung/ sondern erlöse uns von  
dem Vbel. Dann dein ist das Reich und  
die Krafft/ und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/  
Amen.

II. Gebett.

Oder die Litanja, welche in denen Wochen-predigten/ nach der Pre-  
digt pflegt gesprochen zuwerden.

Nach angehörttem Wort Gottes/ lasset uns vor dem  
Angesicht des Allmächtigen ewigen Gottes demü-  
thigen/  
N

elfa  
en/  
ein  
den/  
ein  
hen.  
hin-  
reue  
ein  
iebe  
die  
eine  
eren  
röli-  
für  
/lo-  
ewi-  
Lasset

thigen / Ihme alle unsere Sünden von Herzen mit-  
einander bekennen und also sprechen :

**A**lmächtiger / Barmherziger Gott und  
Vatter / wir bekennen und verjähren dir/  
daß wir leider in Sünden und ungerechtigkeit  
empfangen und gebohren / voller übertretung  
seynd / in allem unserm Leben / als die deinem  
heiligen Wort nicht vollkommen glauben/  
noch deinen Gebotten nachgeleben. Das ist  
uns aber allen von Herzen leid / und begeh-  
ren deiner Gnade; so erbarme dich nun über  
uns / du allergütigster Gott und Vatter!  
und umb deines lieben Sohns / unsers Hei-  
landes Jesu Christi willen / seye gnädig / und  
verzeihe uns alle unsere Sünde und Misset-  
that / die da / leider ! schwer und groß ist / und  
verleihe uns deine Göttliche Gnade / daß wir  
uns warhafftig besseren / und im Leben dei-  
nes lieben Sohns immer wachsen und zu-  
nehmen.

Höret nun auch an den Trost des Heili-  
gen Evangelii.

I. Buch Moses III. vers. 15.

**S**pricht **GOTT** der **HERR** zu der Schlangen: Ich will Feindschafft setzen zwischen dir und dem Weib/ und zwischen deinem Saamen und ihrem Saamen. Derselbe soll dir den Kopff zertretten und du wirst ihn in die Bersen stechen.

Deut. XXVIII. vers. 1. 2.

**W**ann du der Stimme des **HERREN** deines Gottes gehorchen wirst/ daß du haltest und thust alle seine Gebott/ die er dir gebietet/ so werden über dich kommen alle diese Seegen und werden dich treffen. Geseegnet wirst du seyn in der Stadt/ geseegnet auff dem Acker. Geseegnet wird seyn die Frucht deines Leibes/ die Frucht deines Landes/ und die Frucht deines Viehes/ und die Frucht deiner Ochsen/ und die Frucht deiner Schaafe. Geseegnet wird seyn dein Korb und dein übriges. Geseegnet wirst du seyn/ wann du eingehest/ geseegnet/ wann du aufgehest.

Pfal. XXXII. vers. 1. 2.

**W**ohl dem/ dem die Ubertretung vergeben seynd/ dem die Sünde bedecket ist. Wohl dem Menschen/ dem der **HERR** die Missethat nicht zurechnet/ in des Geist kein falsch ist.

Pfal. LI. vers. 19.

**D**ie Opfer / die **GOTT** gefallen / seynd ein geängsteter Geist. Ein geängstet und zerschlagen Herz wird **GOTT** nicht verachten.

Exod. XXXIV. vers. 6. 7.

**H**ERR / **H**ERR **G**OTT / barmherzig und gnädig  
und gedultig und von grosser Güte und Treue. Der da  
beweiset Gnad in das tausendste Glied / vergiebet Missethat /  
Übertretung und Sünde.

Mich. VII. vers. 17. 18.

**W**o ist ein solcher **G**OTT / wie du bist? der die Sünde  
vergiebet und erlasset die Missethat denen übrigen seines  
Erbtheils? Der seinen Zorn nicht ewiglich behält / dann  
er ist barmherzig. Er wird sich unser wieder erbarmen /  
unsere Missethat dämpffen und alle unsere Sünde in die  
Tiefe des Meers werffen.

Esa. XLIX. vers. 14. 15. 16.

**Z**on spricht / der **H**ERR hat mich verlassen / der **H**ERR  
hat mein vergessen. Kan auch ein Weib ihres Kindes  
vergessen / daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres  
Leibes? und ob sie schon desselben vergesse / will ich doch dein  
nicht vergessen. Siehe / in meine Hände habe ich dich ge-  
zeichnet.

Esa. LIV. vers. 7. 8.

**I**ch habe dich einen kleinen Augenblick verlassen / aber  
mit grosser Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich  
habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig  
vor dir verborgen / aber mit ewiger Gnade will ich mich dein  
erbarmen; spricht der **H**ERR / dein Erlöser.

Jerem.

Jerem. XVII. vers. 7.

**G**esegnet ist der Mann/ der sich auff den H<sup>E</sup>rren verlast  
und der H<sup>E</sup>rr seine Zuversicht ist.

Jerem. XXXI. vers. 20.

**I**st nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes  
Kind? Dann ich dencke noch wohl daran/ was ich ihme  
geredt habe. Darumb bricht mir mein Herz gegen ihme/  
das ich mich seiner erbarmen muß/ spricht der H<sup>E</sup>rr.

Oseæ. II. vers. 19.

**S**pricht der H<sup>E</sup>R R: ich will mich mit dir verloben in  
Ewigkeit. Ich will mich mit dir vertrauen in Gerech-  
tigkeit und Gericht/ in Gnad und Barmherzigkeit. Ja  
im Glauben will ich mich mit dir verloben und du wirst den  
H<sup>E</sup>rren erkennen.

Oseæ. XI. vers. 8. 9.

**W**as soll ich auß dir machen/ Ephraim? Soll ich dich  
schützen/ Israel? Soll ich nicht billich ein Adama auß  
dir machen und dich wie Jeboim zurichten? Aber mein  
Herz ist anders Sinns/ und meine Barmherzigkeit ist zu  
brünstig. Das ich nicht thun kan nach meinem grimmi-  
gen Zorn/ noch mich kehren/ Ephraim gar zu verderben.  
Dann ich bin Gott und nicht ein Mensch/ und bin der Hei-  
lige unter dir.

Joël. II. vers. 12. 13.

**G**od spricht der H<sup>E</sup>rr: befehret euch zu mir/ von ganzem  
Herzen

Herzen / mit fasten / mit weinen / mit klagen; zureisset euerre Herzen und nicht euerre Kleider / und befehret euch zu dem HERRN euerem GOTT. Dann er ist barmherzig / gnädig / gedultig und von grosser Güte / und reuet ihn bald der Straff.

Jon. IV. vers. 2.

SPricht der Prophet zu Gott: ich weis / daß du gnädig / barmherzig / langmüthig und von grosser Güte bist und lässest dich des Übels reuen.

Luc. XI. vers. 9. 10.

Bittet / so wird euch gegeben. Suchet / so werdet ihr finden. Klopffet an / so wird euch auffgethan. Dann wer da bittet / der empfähet / und wer da suchet / der findet / und wer da anklopffet / dem wird auffgethan.

Luc. XII. vers. 32.

Fürchte dich nicht / du kleine Heerd. Dann es ist eueres Vatters wohlgefallen / euch das Reich Gottes zugeben.

Luc. XV. vers. 7.

SPricht der Sohn Gottes: Ich sage euch / es wird Freude seyn in dem Himmel / über einen Sünder / der Busse thut / für neun und neunzig Gerechten / die der Busz nicht bedörffen.

Joh,

Joh. I. vers. 29.

**S**pricht Johannes der Täufer: Siehe diß ist Gottes Lamm/ welches der ganzen Welt Sünde trägt.

Joh. V. vers. 24.

**W**arlich / warlich ich sage euch: Wer mein Wort höret und glaubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige Leben / und kompt nicht ins Gericht / sondern ist von dem Todt zu dem Leben hindurch getrungen.

Joh. VI. vers. 53. 54.

**W**arlich / warlich ich sage euch: werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschen, Sohns / und trincken sein Blut/ so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset und trincket mein Blut / der hat das ewige Leben/ und ich werde ihn am Jüngsten Tag auffertwecken.

Joh. X. vers. 27. 28.

**M**eine Schaafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir / und ich gebe ihnen das ewige Leben / und sie werden nimmermehr umbkommen / und niemand wird sie auß meiner Hand reißen.

Joh. XI. vers. 25. 26.

**I**ch bin der Weg/ <sup>die auferstehung</sup> die Wahrheit und das Leben. Wer an mich glaubet/ der wird leben/ ob er gleich stirbe/ und wer da lebet und glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben.



Joh. XVII. verf. 3.

Das ist das ewige Leben / daß sie dich / Vatter / der du allein wahrer GOTT bist / und den du gesand hast / Jesum Christum / recht erkennen.

Actor. XVII. verf. 30. 31.

GOTT gebeut allen Menschen an allen Enden Buße zu thun / darumb / daß er einen Tag gesetzt / in welchem er richten will / den Kraß des Erdbodens mit Gerechtigkeit / durch einen Mann / in welchem Er beschlossen hat / und jedermann fürhält den Glauben / nach dem er ihn hat von den Todten aufferwecket.

Rom. III. verf. 28.

Wir halten davor / daß der Mensch gerecht werde / ohne des Gesetzes Werk / allein durch den Glauben.

Rom. V. verf. 8. 9.

Preiset Gott seine Liebe gegen uns / daß Christus vor uns gestorben ist / da wir noch Sünder waren : So werden wir je vielmehr durch ihn behalten werden für dem Zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden seynd.

Rom. VIII. verf. 1.

Es ist nichts verdammliches an denen / die in Christo Jesu seynd / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist.

Rom.

Rom. X. vers. 4.

**C**hristus ist des Gesetzes Ende. Wer an den glaubet/der ist gerecht.

Rom. XI. vers. 32.

**G**OTT hat alles beschlossen unter den Unglauben / auff daß Er sich aller erbarme.

Rom. XIV. vers. 7. 8. 9.

**U**nser keiner lebt ihm selber / unser keiner stirbt ihm selber. Leben wir / so leben wir dem HERRN / sterben wir / so sterben wir dem HERRN. Darumb wir leben oder sterben / so seynd wir des HERRN. Dann dazu ist auch Christus gestorben und auffgestanden und lebendig worden/auff daß er über Todte und Lebendige ein HERR seye.

II. Cor. IV. vers. 17. 18.

**U**nser Trübsaal / die zeitlich und leicht ist / schaffet eine ewige und über alle massen wichtige Herrlichkeit/uns/die wir nicht sehen auff das Sichtbare / sondern auff das Unsichtbare ; dann was sichtbar ist / daß ist zeitlich / was aber unsichtbar ist / das ist Ewig.

II. Cor. VII. vers. 10.

**D**ie Göttliche Traurigkeit wärcket zur Seeligkeit eine Reu / die niemand gereuet.

D

II. Cor.

II. Cor. VIII. vers. 9.

Ihr wisset die Gnade unsers HERRN JESU CHRISTI/ das/ Iob er wohl Reich ist/ ward er doch Arm umb unsert willen/ auff das wir durch seine Armuth reich würden.

Gal. III. vers. 22.

Die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde/ auff das die Verheissung käme durch den Glauben an Jesum Christum/ gegeben denen/ die da glauben.

Eph. II. vers. 8.

Auf Gnaden seyd ihr Seelig worden/ durch den Glauben/ und dasselbige nicht auß Euch. Gottes Gabe ist es. Nicht auß den Wercken/ auff das sich nicht jemand rühme.

I. Tim. I. vers. 15. 16.

Das ist je gewislich war/ und ein theures wehrtes Wort/ das Christus JESUS kommen ist/ alle arme Sünder seelig zumachen/ unter welchen ich der vornehmste bin. Aber darumb ist mir Barmherzigkeit wiederfahren/ auff das an mir fürnehmlich JESUS CHRISTUS erzeigete alle Gedult/ zum Exempel denen/ die an Ihn glauben sollen/ zum ewigen Leben.

Tit. III. vers. 4. 5. 6. 7.

Da aber erschien die Freundlichkeit und Barmherzigkeit Gottes unsers Heylandes/ nicht umb der Werck willen der Gerechtigkeit/ die wir gethan hatten/ sondern nach seiner Barmher-

Barmherzigkeit macht er uns selig / durch das Bad der  
Widergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes ; wel-  
chen er aufgegossen hat über uns reichlich / durch Jesum Chri-  
stum / unseren Heyland / auff das wir durch desselben Gnade  
gerecht und Erben seyen des ewigen Lebens / nach der Hoff-  
nung / das ist gewislich war.

Apoc. XIV. vers. 13.

**S**elig seynd die Todten / die in dem H<sup>o</sup>Erren sterben /  
von nun an. Ja der Geist spricht / das sie ruhen von  
ihrer Arbeit / und ihre Werck folgen ihnen nach.

Darauff spricht der Pfarrer also :

**I**n jedes erkenne sich in seinem Herzen  
für einen Sünder / und glaube an Jesum  
Christum / unsern einigen Heyland / so ver-  
kündige ich euch / als ein ordentlicher Kir-  
chendiener / vergebung aller euerer Sünden /  
hie auff Erden / das ihr derer auch im Him-  
mel loß seyd / in ewigkeit / im Nahmen Got-  
tes des Vatters / des Sohns / und des Hei-  
ligen Geistes ! Amen.

Der H<sup>o</sup>Err seye mit Euch / lasset uns weiter  
also betten :

**M**rie Eleison.

**C**hriste Eleison.

**K**yrie Eleison.

**H**err Gott Vatter im Himmel /

Erbarm dich über uns.

**H**err Gott Sohn der Welt Heyland /

Erbarm dich über uns.

**H**err Gott heiliger Geist /

Erbarm dich über uns.

Sey uns gnädig : Verschon unser / lieber

**H**erre Gott.

Sey uns gnädig : Hilf uns / lieber **H**erre

Gott.

Vor allen Sünden : Behüt uns / lieber **H**er-

re Gott.

Vor allem Irrfall /

Vor allem Vbel /

Vor des Teuffels Trug und List /

Vor bösem schnellem Todt /

Vor Pestilenz und theurer Zeit /

Vor Krieg und Blut vergiessen /

Vor Aufruhr und Zwitteracht /

Vor Hagel und ungewitter /

Vor

Vor Feuer und Wassersnoth/

Vor dem ewigen Todt/

Behüt uns lieber HErrre Gott.

Durch deine heilige Geburt/

Durch deinen Todt/ kampf/ und blutigen  
Schweiß/

Hilff uns lieber HErrre Gott.

Durch dein Creuz und Todt/

Durch deine heilige Auferstehung und  
Himmelfarth/

In unserer letzten Noth/

Am Jüngsten Gericht/

Hilff uns lieber HErrre Gott.

Wir arme Sünder bitten/

Du wollest uns erhören/ lieber HErrre Gott.

Vnd deine heilige Christliche Kirche regie-  
ren und führen.

Alle wahre Bischoffe / Pfarrer und Kirchen-  
diener im heilsamen Wort / und heiligem  
Leben behalten.

Allen Kotten und Ärgermissen wehren.

Alle Irrige und Verführte wieder bringen.

Den Satan unter unsere Füße treten.

Treue Arbeiter in deine Erndte senden.  
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben.  
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie  
trösten.

Erhör uns lieber HErrre Gott.  
Allen Königen und Fürsten Fried und Einig-  
keit geben.

Unserm Kayser stätthen Sieg wider deine  
Feinde gönnen.

Unseren Gnädigsten Landesfürsten / mit al-  
len Dero Rätthen und Amptleuthen / lei-  
ten und schützen.

Unsern Rath und Gemeinde seegnen und  
<sup>gericht</sup> behüten.

Erhör uns lieber HErrre Gott.  
Allen / so in Noth und Gefahr seynd / mit  
Hülff erscheinen.

Allen Schwangern und Säugerinnen fröli-  
che Frucht und gedeyen geben.

Aller Kinder und Krancken warten und  
pflegen.

Alle Gefangene losz und ledig lassen.

Alle Wittwen und Waisen verthädigen und  
versorgen.

Aller

Aller Menschen dich erbarmen.

Unsern Feinden / Verfolgern und Lasterern  
vergeben und sie bekehren.

Die Früchte auff dem Land geben und be-  
wahren. *Wie auß d. 1. Buch d. Richter*

Und uns gnädiglich erhören.

Erhör uns lieber HERRE Gott.

O Jesu Christe / Gottes Sohn /  
Erbarm dich über uns.

O du Lamm Gottes / das der Welt Sünde  
trägt /

Erbarm dich über uns.

O du Lamm Gottes / das der Welt Sünde  
trägt /

Erbarm dich über uns.

O du Lamm Gottes / das der Welt Sünde  
trägt /

Verleihe uns stätthen Frieden.

Christe / erhöre uns.

Kyrie / Eleison.

Christe / erhöre uns.

Kyrie / Eleison / Amen.



**M**ICH HERR / handle nicht mit uns nach  
unsern Sünden / und vergilt uns nicht  
nach unseren Missethaten.

**D**U HERR Allmächtiger GOTT / der  
du der elenden Seuffzen nicht verschmä-  
hest / und der betrübten Herzen verlangen  
nicht verachtest / siehe doch an unser Gebett /  
welches wir dir in unserer Noth fürbrin-  
gen / und erhöere uns gnädiglich / daß alles /  
so beydes vom Teuffel und Menschen wi-  
der uns strebet / zu nicht / und nach dem  
Rath deiner Güte zertrennet werde. Auff  
daß wir von aller Anfechtung unversehret /  
dir in deiner Gemeinde dancken / und dich  
allezeit loben / durch unsern HERRN JESUM  
CHRISTUM / Amen. 4

**V**ATER unser / der du bist in dem Himmel.  
Geheiligt werde dein Name. Zu  
komme uns dein Reich. Dein Will gesche-  
he / wie im Himmel / also auch auff Erden.  
Unser täglich Brod gib uns heut / und ver-  
gib uns unsere Schuld / wie wir vergeben  
unseren

unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in versuchung / sondern erlöse uns von dem Vbel. Dann dein ist das Reich und die Krafft / und die Herrligkeit / in Ewigkeit / Amen.



Das X. Capitel.

Von Aufruffung und Einleitung der Ehen.

I. Aufruffung.

Neue Eheleute werden auff den Sonntag gleich nach geendigter Predigt mit diesen Worten außgeruffen:

**E**s haben sich in den Stand der Heiligen Ehe mit einander begeben / so nun zum I. II. III. mahl außgeruffen werden / nach folgende Personen.

N. N. N.

und mit Ihme N. N. N.

So nun jemand wäre / der Verhinderung wüßte anzuzeigen / warumb vermelte Personen nicht möchten ehelich zusammen kommen / der zeige es bey zeit an / oder schweige her.

P

ge her.